Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 27 (1937)

Heft: 41

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Das Berner Wochenprogramm

Anzeiger für Vereine, Gesellschaften und Kunst-Etablissemente

Das Bernerwochenprogramm bildet einen Bestandteil der "Berner Woche". — Inserate in Umrahmungen nach dem Insertionspreis des Blattes — Einsendungen bis spätestens Dienstag mittags an den Verlag der "Berner Woche", Bollwerk 15, Bern

Für Jeden etwas im

### KURSAAL

Konzert — Dancing — Boule-Spiel

### SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE

BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT: Humphrey Bogart, Ann Sheridan, Helen Flint in

### Die schwarze Legion

Die sensationellsten Enthüllungen aus dem amerikanischen Geheimbund «Ku Klux Klan».

### Berner Heimatschutztheater

Theatersaal Schänzli



Eröffnung der Spielzeit: Donnerstag den 21. Oktober 1937, punkt 20 Uhr.

### Theater im Dort

berndeutsches Lustspiel in vier Aufzügen von Emil Balmer. Spieldauer ca.

Wiederholungen: Dienstag den 26. Okt Freitag den 29. Okt.

Vorverkauf der Billette in den Buchhandlungen Francke und Scherz.

### Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern.

In der Konzerthalle

Täglich nachmittags und abends Konzerte des Orchesters Guy Marrocco mit dem Sän-

Im Kuppelsaal, abwechselnd im grünen Saal Dancing, allabendlich bis 24 Uhr, Samstag bis 3 Uhr morgens; an Sonntagen auch nachmittags. Kapelle Fred Böhler.

Im Festsaal findet am Samstag den 16. Oktober ein grosses volkstümliches Konzert statt. Mitwirkend sind der Männerchor Nordquartier, die Berner Kavallerie-Bereiter-Musik, der Jodlerklub Berna und Amelia Riolfi, Jodlerin aus Zürich.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan.

Montag, 18. Okt. Volksvorstellung Kartell: Montag, 18. Okt. Volksvorstellung Kartell: "Viel Lärm um nichts", Lustspiel in 5 Akten, von Shakespeare. Dienstag, 19. Okt., Ab. 4: "Samson und Dalila", Oper in 3 Akten, von Saint-Saens. Mittwoch, 20. Okt., Ab. 4, zum ersten Mal: "Kleines Bezirksgericht", Heiteres Volksstück in 3 Akten, von Otto Bielen. — Donnerstag, 21. Okt., Volksvorstellung Arbeiterunion. Samson, und Dalila Freitag, 22. terunion: "Samson und Dalila. Freitag, 22. Okt., Ab. 4: "Kleines Bezirksgericht". Samstag, 23. Okt., nachmittags 14.30 Uhr, Gastspiel rag, 23. Okt., nachmittags 14.30 Uhr, Gastspiel der Heidi-Bühne, Bern, zum ersten Mal: "Theresli", nach Elisabeth Müller, von Josef Berger. Abends 20 Uhr, Gastspiel Edw. Stirling, Marg. Vaugham ans The English Players: "The Millionairess", The Latest play by Bernard Shaw. Sonntag, 24. Okt., nachm. 14.30 Uhr, 7. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: "Samson und Dalila". Abends 20 Uhr, zum ersten Mal: "Der Teufels-Abends 20 Uhr zum ersten Mal: "Der Teufels-reiter", Operette in drei Akten, von Kalman.

Die bequemen Strub-Vasanound Prothos-Schuhe



Verein für deutsche Sprache, Bern.

Freitag den 22. Oktober 1937, abends 8 Uhr im "Daheim", Zeughausgasse 31, 2. Stock: stellung über: "Oesterreichische Griffelkunst Vortrag von Herrn Prof. O. von Greyerz, des XIX. und XX. Jahrhundert."

Bern: "Sprachliche Betrachtungen über die Reden Jesu". Gäste willkommen.

Berner Kulturfilm-Gemeinde.

Der grosse Forscher, Knud Rasmussen ist tot! Sein letztes Vermächtnis an uns ist sein herrlicher Film: "Palos Brautfahrt", einer der besten Kultur- und Naturfilme, die jemals hergestellt wurden. Alle Aufnahmen sind in der freien Natur Grönlands gedreht - Das unendliche, ewige Meer singt seine gewaltige Melodie, aufgepeitscht vom heulenden Sturm. Die Wogen brechen sich an wildromantischen Kü-- Die Eskimos selbst spielen uns ihr Leben vor. — Dieser Film gelangt nächsten Sonntag den 17. Oktober, im Rahmen des Winterprogramms der Berner Kulturfilm-Gemeinde, vormittags 10.45 Uhr, im Splendid-Palace zur Aufführung.

Töchterklub der Freundinnen junger Mädchen

Töchtern aller Berufsarten teilen wir mit, dass unser Töchterklub Spitalgasse 26, Bern, seine Tore wieder weit geöffnet hat und vom 1. Oktober an, ausser an Montagen täglich von

14—22 Uhr regen Besuch erwartet.

Jedes junge Mädchen ist freundlich eingeladen, seine Freizeit im Klub zu verbringen. Unsere liebe Klubmutter freut sich, recht Vielen dienen zu dürfen mit gutem Rat und freundlichem Zuspruch und — nachmittags mit einer Tasse Tee. Zur Weiterbildung wer-den einige Kurse durchgeführt in Deutsch, Französisch, Englisch, Nähen und Stricken. Nähmaschine, Klavier, Schreibtisch, Bibliothek

Stehen zur Verfügung.

Junge Mädchen, benützt die im Klub gebotene Gelegenheit, Eure Freizeit zur Weiterbildung anzuwenden und Euch fröhlicher Geselligkeit zu erfreuen. Gütigen Gebern möchten wir bei dieser Gelegenheit in Erinnerung rufen, dass wir sehr dankbar sind für Stühle, Läufer, Stehlampen, Bücher und Gesangbücher und auch Bargaben, Postcheck III 5750.

Die Freundinnen junger Mädchen.

### Hallo! Schweizerischer Landessender!

Leichte Kost.

Der Inhalt der Komödie "Schnäderiball" sei im Telegrammstil wie folgt skizziert: Karli, ein romantisch angehauchter, netter, etwas leichtsinniger Kerl, liebt das hübsche, elternlose, mit irdischen Gütern reich gesegnete Marti. Alice, ein gerissenes Ding, hat den originellen Karli ebenfalls lieb und lässt eine selbsingsfähle Lebsing den Mann wohleingefädelte Intrige los, um den Mann Ihrer Wahl vor ihr Herzenswägelchen zu span-nen. Das "klassische" Dreieckproblem mit seinen seelischen Verworrenheiten stände somit zur Diskussion – wenn nicht eine vierte Persönlichkeit in die Lösung der geometrischen Aufgabe hineinspielen würde. Samuel nämlich, zu unbeholfen um in diesem kecken Spiel grosszügig den gordischen Knoten mit der Schärfe des Geistes durchzuhauen, fühlt sich zu Alice hingezogen und umwirbt mit den denkbar un-bedenklichsten Mitteln den Gegenstand seiner Sehnsucht. Und siehe da! Ganz nach bewähr-tem Muster endet die Verleumdungskampagne in einer bittern Niederlage, und das Intrigantenpaar gratuliert mit saurem Lächeln den in Liebe vereinigten Karli und Marti — und der Onkel aus Āfrika (wie nett, dass er einmal nicht nach Amerika beheimatet ist!), der in sprühender Laune und mit witzigen Einfällen gespickt, den "deus ex machina' mimte, kehrt glücklich und zufrieden zu seinen trompetenden Elefanten und knurrenden Löwen zurück — —

Während sich diese "Kumeedi us dr bessere Gsellschaft" nur um einige wenige Personen Gsellschaft" nur um einige wenige Personen drehte, wird in dem heitern Hörspiel aus dem Studio Limmatathens "Susi erobert Zürich", eine ganze Stadt in Mitleidenschaft gezogen. In angenehme Mitleidenschaft!

Susi Müller, ein keckes, forsches Persönchen, hat bei der Firma Mondres eine Offerte ein-gereicht. Sie wird bestimmt dort angestellt werden, denn sie ist jung und hübsch. Sie ist fest davon überzeugt, dass man bei Mondres

nur auf ihr Bewerbungsschreiben gewartet hat. Menuetts aus der leichtfertigen Rokokozeit. Susis Optimismus bewährt sich. Zufällig lernt Beim irischen Tanz wirbeln die Beine chaotisch sie irgendwo den Personalchef von Mondres durcheinander, die Tarantella hört sich eher an kennen — zufällig verliebt sich der gestrenge Herr in sie — zufällig ist Frl. Müller im Ge-schäft anwesend eben in dem Moment, wie der Liftboy wegen eines zufälligen Zwischenfalls hinausfliegt - Susi wird als Liftmamsell sofort angestellt und in eine prächtige Uniform - Grün und Gold! — gesteckt, und schon fährt sie mit dem Aufzug rauf und runter und wieder rauf und wieder runter. Susi hat eine poetische Ader — sie ruft die Etagen und Waren in gebundener Form aus — und ganz Zürich drängt zu Mondres, will bei Mondres Lift fahren kauft hei Mondres Susi Mondres Lift fahren, kauft bei Mondres. Susi ist eine Attraktion, eine grüngoldene Leimrute! Und weil der Personalchef zufällig etwas von Musik versteht, komponiert er einen Susi-Schlager — und ganz Zürich ist verrückt. Jedermann singt und spielt das Lied von der kleinen Liftmamsell mit goldenem Haar — auf Klavieren, Violinen, Trompeten und Drehorgeln ertönt die süsse Melodie. Kinder und Greise, Männer und Frauen, auf der Strasse, im Geschäft — überall brüllt, lacht, summt, pfeift und seufzt man leis oder hell den Schlager von der kleinen Liftmamsell. Ueberall? Nein, bei der Konkurrenzfirma Schwager Mondres Lift fahren, kauft bei Mondres. Susi all? Nein, bei der Konkurrenzfirma Schwager & Co. soll es jemand probieren, das Liedchen auch nur zu flüstern! Der Seniorchef von such nur zu flustern! Der Seniorcher von Schwager & Co. fährt aus der Haut, denn alles läuft zu Mondres, weil dort was ganz besondres! Und ganz genau wie am "Schnäderiball", versucht man's mit einer Intrige. Susi wird schlecht gemacht, sie wird fristlos entlassen — und nun taucht (man ist versucht zu sagen: postwendend) der Schutzengel in Gestalt des biedern Zürihegels Nägeli auf. Er renkt die Sache wieder ein — und — — Unnötig zu sagen, dass Liftmamsellchen und Personalchef ein glückliches Paar werden —

Beide Spielchen, "Schnäderiball" und "Susi": harmlos amüsant — sehr harmlos, sehr amüsant. Sie ähneln sich beide in hohem Masse, haben lustige Einfälle zu zeigen, der Schluss ist selbstredend "happy end" — nur in einem Punkte sind sie nicht kongruent: "Schnäderiball" lief am Sonntag in Basel und "Susi" am Montag in Zürich Montag in Zürich.

Doch, doch, Bern hatte auch seine Radiosensation!! "Bunter Samstagabend"! Ebenfalls harmlose Sache. Balalaika-Orchester in schmukkem Kostüm spielt rassige und wehmütige Melodien — chorale ticinese singt ein Lied, in dem natürlich das Wort "amore" einigemale vorkommt — Fritz Bigler und Ernst Brügger erzählen ältere und älteste Witze — es wird gejodelt und gehandörgelet. Die Szene "Im Tram" ist eine köstliche Angelegenheit, eine fröhliche Auseinandersetzung zwischen urchigen Bernern, spleenigen Anglosachsen, schneidigen Berlinern, zwischen Soldaten, Zivilisten, Kindern, Metzgern, Patriziern und andern Leuten.

Das Publikum, das den im Rahmen der Radioausstellung im Bürgerhaus gebotenen Darbietungen folgt, macht beifallsfreudig mit, und am Lautsprecher sitzen und lauschen vergnügt tausend Hörer und erleben einen netten, ab-wechslungsreichen Unterhaltungsabend.

Und weil alles Dritte sich auch Vieret, geniessen wir weiter leichte Kost und folgen elegant wippend, uns verneigend und wiegend dem Ausflug in die Tanzkunst aus alter und neuer Zeit — Streng und feierlich mutet der antike Tanz an, lieblich ist der Rhythmus des durcheinander, die Tarantella hört sich eher an wie ein wimmernder Jammertanz oder eine unharmonische Dudelsacksinfonie. Die norwegische Tanzweise rettet uns aus der Tarantella-enttäuschung in einen russischen Tonwirbel hinüber, der, wie so viel Russisches als überaus problematische Angelegenheit zu bewerten ist.

Im Zyklus "Schweizer. Trutzgestalten der neueren Geschichte" lernten wir die Gestalt des zielbewussten Nidauer Arztes und bernischen Regierungsrates Johann Rudolf Schneider kennen — ein lebendiges, interessantes Zwiege-spräch orientierte uns über Diplomaten und den diplomatischen Verkehr von Land zu Land. Und das rasende Reporter-Dreigestirn Sutter, Sues und Rigazzi versuchte den neuerlichen "moralischen Sieg" unserer Fussballänderelf in Paris so glaubwürdig als nur möglich zu ge-

Auf Wiederhören!

Radibum.

#### Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 16. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Auf Flügeln des Gesanges. 12.40 Musik um Shakespeare. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Appenzeller-Musik — 14.00 Bücherstunde. 14.20 Appenzeller-Musik 16.00 Volkstümliches Konzert. 17.30 Konzert. 17.30 Sonate op. 36 für Viola und Klavier 18.00 Kurzwortiger. 18.20 Sonate Klavier. 18.00 Kurzvorträge. 18.30 Sonate in h-moll für Violine und Klavier. 19.20 Der ferne Osten rückt uns näher. Vortrag. 19.55 Im Volkston durch die Schweiz. 21.15 Theater im Dorf. Eine Vereinssitzung mit Pro und Contra. 21.40 Tanzmusik.

Sonntag den 17. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 10.00 Prot. Predigt. 10.45 Zum 100. Todes-10,00 Frot. Predigt. 10,45 Zum 100. Todestag v. Joh. Nepomuk Hummel. 11.25 Schweizer Dichterköpfe. 6. Hörfolge. Josef Viktor Widmann. 12.15 Unterhaltungskonz. 12.40 Werke von Hans May. 13.00 Konz. d. Radioorch. 13.25 Unvorhergesehenes. 13.30 Unterhaltungskonzert des Musikvereins Helvetia Grenchen. 14.00 Volksweisen. 14.15 Der Leset in Ins zu Ankers Zeiten, Plauderei. 14.35 Ländlermusik. 17.00 Missa. Solemnis. (809. Ländlermusik. 17.00 Missa Solemnis (sog. Graner Festmesse). 18.10 Schachfunk. 18.35 Jugendkameradschaftsstunde v. Vetter Hans. 19.00 Neu aufgefundene Kammermusikwerke von Pietro Nardini. 19.25 Von der Klein-kunst grosser Meister in der Klaviermusik. 20.00 Vademeeum. Für unbefangene Liebhaber der Tonkunst. 20.30 Konzert des Radio-Orch. 21.15 Nach em Grümpelschiesse im Hinteränedra. — 22.25 Marschmusik. 22.45 Sport vom Sonntag.

Montag den 18. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.40 Operetten-12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.40 Operettenstunde. 16.00 Frauenstunde. 16.30 Liederkonzert. 17.00 Musikalische Reise ins 18. Jahrhundert. 18.00 Kinderstunde: Kind u. Tier. 18.30 Vortrag. 19.00 Schallplatten. — 19.15 Vom schweiz. Luftverkehr. 19.25 Zürcher Bilderbogen. 19.55 Der Gerichtssaal spricht zu uns. 20.05 Die Schneider von Schönau. Eine musikalische Hörfolge. 21.15 Send. f. d. Schweizer im Ausland. Wochen rückblick. Vo de Lüt daheim. Schweizer Lieder und Tänze.

Dienstag den 19. Oktober. Bern-Basel-Zürich. 12.00 Schallplatten. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Wie ich verheiratet wurde. Erlebnisse eines Dorfschullehrers. 16.15 Raticnelle Obstverwertung im Haushalt. 17.00 Un. terhaltungskonz. 18.00 Ländlermusik. 18.20 Huf- und Klauenkrankheiten. Vortrag. 18.45 Unterhaltungskonz. 19.05 Unbekannte Balladen von Karl Löwe. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Kleiner Geschichtskalender. 20.00 Konzert der Stadtmusik Zürich. 20.45 Kennen Sie . . ? 20.50 Herbstliche Prosa und Gedichte. 21.15 Aus der Tonhalle Zürich: II. Abonnementskonzert. ca. 22.00 Zur guten Nacht.

Mittwoch den 20. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Franz. Musik. 12.40 Opernfragmente.
16.00 Frauenstunde: Vorbeugung gegen Erkrankung von Drüsen im Kindesalter. —
16.30 Zyklus Hausmusik für kl. Musikanten. 17.00 Dämonische Gestalten. 17.25 Konzert der Attraktionskapelle Jacowlew. 18.00 Jugendstunde. Die Bubenregierung soll sich bewähren. 18.30 Ländler auf Schallplatten. 18.50 Von Pflanzen u. Tieren. 19.15 Schallpl. 19.30 Wen besuchen wir heute? 19.55 Einführung in die nachfolgende Oper. 20.00 Der Postillon von Lonjumau. Kom. Oper v. Adam. 21.30 Tanzmusik der Kapelle Hajek.

Donnerstag, 21. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Zigeuner spielen auf. 12.40 Fragmente aus Tondichtungen. 16.00 Für die Kranken. 16.30 Schallpl. 17.00 Konzert. 18.00 Schallplatten. 18.30 Freundschaft und Geselligkeit. Vortrag. 19.10 Schallpl. 19.20 Eheschliessung und Ehescheidung. 20.00 Konzert des Radio-Orch. 21.00 Oesterreichische Impressionen. 21.35 Werke von Nussio.

Freitag den 22. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Schallplatten. 12.40 Konzert des Radio-Sextetts. 16.00 Schallpl. 17.00 Schweizer Kammermusik. 17.25 Musik v. Mozart. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Rechtl. Streiflichter: Die Pflicht des Vormundes. 19.10 Unser Obst unserem Volk. Ein kleiner Hörbericht. 19.35 Heimatlieder. 19.55 Unterhaltungskonzert. 20.20 Gedanken und Deutungen der Zeit. 20.40 Margrit von Siebenthal als Geigerin. 21.10 Konzert des Radio-Orchesters. 21.40 Sämtliche Klaviertrios von Beethoven.

### Wohnkultur

Gemeinschaftskreditkasse mit Wartezeit Aktiengesellschaft Zürich

Zweigniederlassung Bern Bubenbergplatz 8 - Tel. 28.278

ist eine Bausparkasse, die

### Vertrauen

Bürgenfreie, unkündbare Finanzierung von Wohn-häusern und landwirtschaft-lichen Heimwesen. (Neubau und Hypothekenablösung) Vermittlung von Bau- und Ueberbrückungskrediten bis zur Zuteilung des Bauspardarlehens.

FÜR VERLOBTE die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZATAT AG, Marktgasse 22, Bern

## W<sup>we</sup>G. WYSS & Schwanengasse 5, Bern

Gegründet 1892

### MÖBELTRANSPORTE

TELEPHON 26.326

### Nässe und Kälte

auf Treppen, Gängen und besonders in der Küche bekämpft man erfolgreich mit einem soliden

### Cocos-Läufer

Reiche Auswahl in modernen Farben und Dessins, in allen gangbaren Breiten von 60 bis 90 cm.

Wir führen nur bestes Schweizerfabrikat zu bekannt vorteilhaften Preisen!



BERN Bubenbergplatz 10

### Gestrickte

Damen-Mäntel, Damen-Röcke Costumes, Damen-Westen Damen-Gillovers

vorteilhaft bei

<u>B. Fehlbaum & cie</u>

Krammasse 33

5 º/o Rabattmarken

Tabakpfeifen in grosser Auswahl Reparaturen

Fr. Schumacher, Drechslerei Kesslergasse 16

— 5 <sup>0</sup>/<sub>0</sub> Rabattmarken –

### Puppenklinik

Reparaturen billig

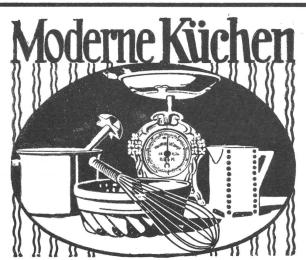
K. Stiefenhofer - Affolter
jetzt Kornhausplatz 11, 1. St.

WIR GEWÄHREN

### BETRIEBSKREDITE

GEGEN FAUSTPFANDHINTERLAGE
ODER BÜRGSCHAFT

GEWERBEKASSE IN BERN

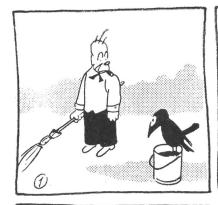


Spezialrabatt auf kompletten Aussteuern

Illustrierter Katalog gratis Besichtigen Sie unsere Musterküchen

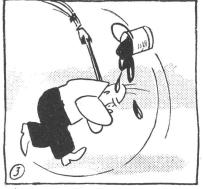
Christen & Cie. A.-G., Bern
28 Marktgasse 28

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen





Copyright P. I. B. Box 6 Copenhagen





Der hofnarr.

Rurfürst Friedrich von der Bfalz

"Gut", sagte Peter, "ich werde

Aus der Schule:

zahlreiche Menschen."

achtet des Automobils leben noch

Adamson und sein Unglücksvogel



"Bas, herr Doktor, das Binsle im hals voll füf Franke choste? Das isch ja gstohle. Borige Summer han i für zwei Franke mini ganzi Chuchi pinslet!"

### Rösselsprung

and the second s	ZER	DAS	NICHT	NEU	GEN	WEG	KEI	ES
	DOR		RIS	GE	NOCH	EINEN		GE
September of Physics September 1991	SEN	WAND	NEN	DEM	EN	GAN	IST	NER

# nno

Aus einem Roman:

"Unter leisem Erröten flüsterte die junge Frau: "Zwei Kindern habe ich bereits das Leben gesschenft!" (Fortsetzung folgt.)

"Bevor Sie den Suppenteller wegnehmen, Minna, müffen Sie immer fragen, ob die Herr-schön, madame!" Beim nächsten Effen: "Wünschen Sie noch

Suppe?"

"Ja, bitte!"

"Es ist teine mehr da", sagt Minna.

Der Tagameter hält vor dem Gericht. "Soll ich warten, bis Sie wieder tommen?" frägt der Chauffeur.

"Wenn Sie Zeit haben, tonnen Sie ja." "Wie lange wird es dauern?" "Na, wenn ich Glud habe, zwei Monate."

Everybody's



"Liebling, niemals foll etwas zwischen uns fommen!"

Wies oft geht: "... Sie hatten doch wegen Ihrer Villa einen Brozeh ... wie ist der ausgegangen?" — "Uch, der Advokat hat nun die Billa!"

"Lilli, würdeft du mich auch noch lieben, wenn ich mein Bermögen verloren hätte?" "Haft du es denn verloren?" — "Nein!"
"Na also — freilich würde ich dich dann auch noch lieben!"

"Bie geht es dir denn mit deinen neuen Bienenftöcken?"

"Sehr gut! Honig habe ich zwar noch nicht geerntet, aber dafür haben fie schon zweimal meine Schwiegermutter geftochen!"

Auflösung dieses Rösselsprungs in der nächsten Nummer

Haben Sie den Fahrplan rechtzeitig studiert und Ihren Zug gewählt? Es wird auch diesmal natürlich der Seva-Express sein, wird er doch auch heuer wieder auf den Tag und die Stunde genau— am 12. Nov. 1937, 20 Uhr, und keine Minute später am Ziel sein. Aber auch in jeder andern Beziehung ist der Seva-Express der <u>absolut günstigste</u>: 58 % der Lossumme werden in 26114 Treffern im Werte von Fr. 1,450,000.— ausgeschüttet. Solch hohe Gewinnchancen bietet Seva allein.

Steigen Sie aber rechtzeitig ein — um die Fahrt in's Glück mitmachen zu können! Vergessen Sie nicht, dass alle Lose weit vor der Ziehung ausverkauft sein werden. Wir nähern uns den Tagen, an welchen wir wohl auch diesmal wieder mehr als 70,000 Fr. täglich umsetzen werden.

Eine 10 Los-Serie sollten Sie sich heute noch (ev. mit einigen Freunden) sichern. Sie enthält nämlich 10 Chancen, auf alle Fälle aber einen Treffer.

Und nun brechen Sie auf, um den Seva-Anschluss ja nicht zu verpassen — es ist höchste Zeit!

Los Fr. 10.— (10-Los-Serie, Endzahlen O bis 9, Fr. 100.—) plus 40 Rp. für Porto auf Postcheck III 10026. — Adr.: Seva-Lotterie, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Rp. mehr). Lose auch bei den bernischen Banken, sowie Privatbahnstationen erhältlich.



Genug der Worte, jetzt wird gehandelt! Stammtische, Kaffeekränzli, Freunde und Kollegen nehmen gemeinsam eine 10-Los-Serie, weil sie mindestens einen Treffer enthält.

